

E-Day 6. März 2014

Mitarbeitersuche 2.0

Tipps vom Praktiker:

**Was gute UnternehmerInnen im
Umgang mit Online-Medien
wissen - nützen - beachten**

meinOptimierer Klaus P. Mörtl



HR-Unternehmensberater

Support für KMU-Unternehmen bei HR-Projekten und Personalfragen
Begleitung sowie Vertragsoptimierung für ManagerInnen
bei beruflichen Veränderungen

Studium

Rechtswissenschaften sowie betriebswirtschaftliche und bankkaufmännische Ausbildung

Berufserfahrung

Über 20 Jahre Personalarbeit im Linienmanagement, Personalleiter in Österreich und Deutschland bei NÖ Hypobank, tele.ring, Quam/Telefonica, bwin, A1 mobilkom austria AG (Unternehmensgrößen zwischen 350 und 2.500 Mitarbeitern)

hohe Expertise im gesamten Spektrum moderner HR-Arbeit, exzellentes Netzwerk an Kooperationspartnern

Lehrfunktion

Universitätslektor an der WU Wien und Lektor an der FHWien, langjähriger Vortragender bei mehreren österreichischen Seminaranbietern (ARS, ÖPWZ etc.)

meinOptimierer
Klaus P. Mörtl

Was gute UnternehmerInnen im Umgang mit Online-Medien wissen - nützen - beachten

1) **Mitarbeitersuche 2.0:**

+/-, Werkzeuge & Methoden

2) **Social Media *Nutzung im Unternehmen:***

facebook etc. erlauben oder beschränken?

3) **Social Media *Positionierung als Unternehmen:***

was sollte ein EPU/KMU nützen;
Auftritt als (Arbeitgeber-)Marke

1) Mitarbeitersuche 2.0 plus & minus

Für Bewerber:

- + tolle Informationsmöglichkeiten „von außen“
- + Kaum Kosten; Zeitersparnis
- viel Information versus „Wahrheit“ (Empfehlung!)
- Fehler durch copy&paste
- Suchfunktionen & Jobalarme unbefriedigend durch vielfältige, **komplexe Berufsbezeichnungen**



klare Suchbegriffe / Schlagwörter!!!

1) Mitarbeitersuche 2.0 – bitte beachten!

Für Unternehmen:

Recruiting-Auftritt und Qualität beeinflussen **Image!**

* bei Endkunden-Produkten generell

* bei Spezialisten-communities

Ansprache via XING etc: hat noch Potenzial
(Üblichkeit der Nutzung; Verschlagwortung)

- Response-Kultur ist leider sehr schlecht

➤ **rasch & klar filtern/absagen**

- neue Medien ersparen *nicht* ein professionelles,

➤ **strukturiertes Auswahlinterview!**

2) Social Media – Nutzung im Unternehmen

Worum geht es?

Wunsch nach Freiheiten; Vermischung Beruf-Privat; Sicherheit, Produktivität....

- **Wie viel facebook, private chats etc. während der Arbeitszeit???**
- **Welche Inhalte/Software sind tabu?**

2) Social Media – Nutzung im Unternehmen

Problem 1:

Zeitlohn: **Zeit = Geld**

(wer langsam ist u/o viel Privates einbaut, wird durch Überstunden/ Gleittage belohnt – gleich wie ein Leistungsträger):

Lösungsversuche:

- a) enge Führung, Sensibilisierung, Hausverstand, Richtlinie (=> *WKÖ Social Media-Guidelines*)
- b) Verbot/Überwachung;
- c) Versuch der Entkoppelung durch All-In Bezüge (wo weit über KollIV)

2) Social Media – Nutzung im Unternehmen

Problem 2:

fehlender Sinn/Motivation – „bore out“:

Wo es um Berufsbilder/Jobinhalte geht, bei denen per se oft die intrinsische Motivation fehlt, muss es - leider - **klare Regeln und enge Führung** geben.

*Achtung: die generelle Regel/das Verbot demotivieren diejenigen am meisten, die sich schon jetzt richtig verhalten haben – daher gut **überlegt kommunizieren** und am besten mit den „schwierigen Fällen“ **persönlich sprechen!***

2) Social Media – Nutzung im Unternehmen

Wo viel Eigenmotivation vorhanden ist:

Je höher die Eigenverantwortung, Selbstverwirklichung, intrinsische Motivation – desto weniger sollte reguliert werden.

Und Ihre Chance:

Je kleiner das Unternehmen, desto mehr genügen Vorbild (Sichtbarkeit), klare ich-Botschaften, Appell an Hausverstand, direkte Kommunikation!

➤ **Wettbewerbsvorteil für KMU's**

2) Social Media – Nutzung im Unternehmen

Problem 3:

Security

Risiko von „Leaks“; Viren

Lösungen:

- Technik: Firewall / Anti-Virus-Programme; Blockierung & Verbot der Öffnung von .exe-files etc.
- Sensibilisierung der MA: was lese/schreibe/rede ich über meine Arbeit in Foren/SM/ aber auch in der realen Öffentlichkeit (U-Bahn, Lokal,...)!

2) Social Media – Nutzung im Unternehmen

Chancen für KMU's:

Mehr Flexibilität & Freiheitsgrade möglich!

Große Betriebe – starre Regeln; KMU: Individualität!

➤ Technik: „bring your own device“ bzw. MA können ihre Wunsch-Hardware (& Software) wählen: Apple statt MS; Tablet/notebook statt Stand-PC; Wunsch-Smartphone

➤ Nutzung: Freiheiten durch Nähe, direkte Führung besser möglich

➤ Generell: geringen Bekanntheitsgrad/Image kompensieren durch **individuelle Lösungen**

3) Social Media Positionierung als EPU/KMU

6 Grundsätze:

- 1) Das **www vergisst nicht**: nachhaltig agieren und Richtigkeit und Aktualität beachten!
- 2) Ihr online-Auftritt ist Ihre **Visitkarte**, *weltweit*,
- 3) und Ihre **Marke** als Unternehmen **und** Arbeitgeber
- 4) „Employer Branding“ beginnt **innen & oben!**
- 5) Aktualität - **Glaubwürdigkeit** – Authentizität
- 6) **O-Ton** (Bild, Video) „Greifbarkeit“!

3) Social Media Positionierung als EPU/KMU

WO und WIE dabei sein? 6 Tipps:

- 1) **Basis: website zum Unternehmenszweck = ein Muss!**
- 2) Erst durchdenken, planen – dann umsetzen: abgestimmte Schritte – Profis nutzen
- 3) weniger ist mehr bzw. besser als *rasch & falsch*
- 4) dann erweitern: Mission, nützliche Infos; Firmenhistorie, Erfolgsstories, offene Jobs

3) Social Media Positionierung als EPU/KMU

WO und WIE dabei sein?

- 5) sites auf XING und facebook etc. aufbauen, wenn vom Unternehmenszweck her sinnvoll
 - 6) Das Firmenimage regelmäßig checken: google-check; Arbeitgeber-Bewertungsportale (kununu)
- => Merke: es gibt viel Rache und viel positive Manipulation – dennoch werden die postings gelesen!

3) Social Media Positionierung als EPU/KMU

Folgende 4 Fehler vermeiden:

- ☹️ Unwahrheiten ins www stellen
- ☹️ Inhalte nicht aktuell halten
- ☹️ Versprechen nicht halten
- ☹️ Bewerber oder Mitarbeiter schlecht behandeln .

Zusammenfassung 1

Mitarbeitersuche 2.0:

- Jobportale & Social Media nutzen;
- Unbekanntheit wettmachen durch:
- Individualität und Mitarbeiternähe (O-Töne, Werte)
- Bewerber gut behandeln

sehr zu empfehlen:

- **der WKO-Leitfaden Personalsuche & -Auswahl**
http://epu.wko.at/docs/wko_epu_leitfaden.pdf

Zusammenfassung 2

Social Media *Nutzung im Unternehmen:*

- Nutzung mit Hausverstand erlauben!
- Führen durch Vorbild und klare Ziele
- möglichst weg vom Zeitlohn
- Übermaß persönlich ansprechen

sehr zu empfehlen:

- **die WKO Social Media Guidelines**

http://www.eday.at/2013/download/wko-socialmedia-guidelines_version_4_0.pdf ; <http://socialmedia.wkoratgeber.at/>

Zusammenfassung 3

Social Media *Positionierung* als Unternehmen:

- website – ein Muss: professionell, aktuell, ehrlich
- Präsenz auf XING, facebook: wenn sinnvoll, dann professionell – Betreuungsaufwand einplanen
- Arbeitgeber-Image beginnt innen & oben

Zum Schluss:

**E-Recruiting und Social Media sind Fakten;
eine gute website ist Pflicht –**

Nutzen Sie Ihre Flexibilität als KMU!

**Man muss als KMU nicht unbedingt überall
präsent sein –**

**aber gutes Überlegen und professionelles
Agieren lohnen sich!**

Viel Erfolg in der neuen Welt!

Für Fragen und nähere Informationen:

meinOptimierer | Klaus P. Mörtl

HR-Unternehmensberatung

mobil: +43650 600 2110

e-mail: klaus.moertl@meinoptimierer.com

Web: www.meinoptimierer.com

office: Liechtensteinstraße 86/21
1090 Wien